



## Aktionärsinfo November 2016

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

in einem herausfordernden Umfeld hat die Lufthansa Group in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres eine gute Entwicklung gezeigt. Das Adjusted EBIT, unsere führende Prognosekennzahl, liegt mit 1,7 Mrd. EUR auf dem Rekordniveau des Vorjahres. Gegenüber Jahresende 2015 haben wir die finanzielle Stabilität weiter verbessert und die Kosten bei den Airlines und im Konzern weiter gesenkt.

Die zum Halbjahr abgesenkte Ergebnisprognose für das Gesamtjahr konnten wir trotz eines nach wie vor sehr anspruchsvollen Umfelds wieder anheben. Die eingeleiteten Kapazitäts- und Steuerungsmaßnahmen verliefen erfolgreich und die Kurzfristbuchungen haben sich vor allem im September besser entwickelt als erwartet. Der Vorstand erwartet nun für das Gesamtjahr ein Ergebnis „in etwa auf Vorjahresniveau“.

Mit der Flugbegleitergewerkschaft UFO haben wir bei der Lufthansa Passage die Alters- und Übergangsvorsorgung zukunftsfähig aufgestellt. Mit dem Abschluss der Joint-Venture-Vereinbarung mit Air China haben wir nun in den fünf wichtigsten Langstreckenmärkten unsere Marktposition nachhaltig abgesichert. In Europa spielen wir mit Eurowings eine aktive Rolle bei der Konsolidierung. Die angestrebte Wet Lease-Vereinbarung mit Air Berlin und die geplante vollständige Übernahme von Brussels Airlines sind dabei von wesentlicher Bedeutung.

Schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



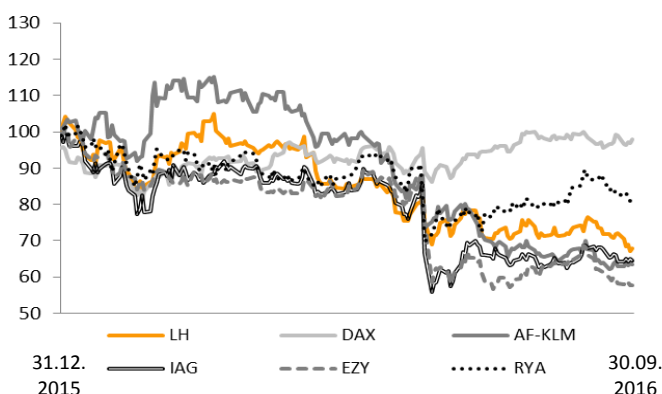
Andreas Hagenbring  
Leiter Investor Relations,  
Deutsche Lufthansa AG

### Wirtschaftliche Kennzahlen Januar – September 2016

		Jan. – Sept. 2016	Jan. – Sept. 2015	Veränd. in %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	23 870	24 304	-1,8
davon Verkehrserlöse*	Mio. €	18 674	19 486	-4,2
EBIT	Mio. €	2 330	1 663	40,1
Adjusted EBIT	Mio. €	1 677	1 693	-0,9
EBITDA	Mio. €	3 634	2 931	24,0
Konzernergebnis	Mio. €	1 851	1 748	5,9
<b>Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	34 313	33 159	3,5
Eigenkapitalquote	%	14,1	18,6	-4,5 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	2 201	2 346	-6,2
Operativer Cashflow	Mio. €	3 054	3 160	-3,4
Investitionen (brutto)	Mio. €	1 634	1 931	-15,4
<b>Lufthansa Aktie</b>				
Quartalsabschlusskurs	€	9,90	12,43	-20,4
Ergebnis pro Aktie	€	3,98	3,78	5,3
<b>Leistungsdaten*</b>				
Fluggäste	Tsd.	83 946	83 022	1,1
Angebote Sitzkilometer	Mio.	219 130	210 478	4,1
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	173 864	170 831	1,8
Sitzladefaktor	%	79,3	81,2	-1,8 P.
Angebote Tonnenkilometer	Mio.	11 322	11 231	0,8
Verkaufte Tonnenkilometer	Mio.	7 375	7 403	-0,4
Fracht-Nutzladefaktor	%	65,1	65,9	-0,8 P.
Gesamt-Nutzladefaktor	%	73,7	74,6	-0,8 P.
Flüge	Anzahl	786 052	764 429	2,8

\* Vorjahreszahlen angepasst.

Kursverlauf der Lufthansa Aktie, indiziert auf 31.12.2015, im Vergleich zum DAX und zu Wettbewerbern, in % (exkl. Dividende)



Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres notierte die Lufthansa Aktie bei 9,90 EUR. Gegenüber Jahresende 2015 ging der Kurs um 32,0 Prozent zurück. Der Vergleichsindex DAX sank im selben Zeitraum um 2,2 Prozent. Neben der angespannten geopolitischen Lage, dem Brexit-Votum und den folgenden Gewinnwarnungen vieler Airlines sind die Aktienkurse der wesentlichen Wettbewerber im selben Zeitraum zumeist noch deutlicher zurückgegangen. Die eher negative Einstellung zur europäischen Airline Branche spiegelte sich auch in den Analysten-Empfehlungen wieder: Zum 30. September 2016 empfahlen drei Analysten die Lufthansa Aktie zum Kauf, zehn Analysten zu halten und 14 zu verkaufen. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 9,75 EUR.

Zum 11. November erholte sich der Kurs der Lufthansa Aktie bereits wieder auf 12,76 EUR.

Der 3. Zwischenbericht 2016 und die Präsentation des Vorstands sind verfügbar unter <http://www.lufthansagroup.com/investor-relations>.



## Wirtschaftliche Entwicklung

Die Lufthansa Group erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres insgesamt eine gute Entwicklung. Der Umsatz ist insbesondere aufgrund niedrigerer Verkehrserlöse bei den Airlines um 1,8 Prozent auf 23,9 Mrd. EUR gesunken. Das Adjusted EBIT ist um 0,9 Prozent auf 1,7 Mrd. EUR gesunken. Die Adjusted EBIT-Marge verblieb mit 7,0 Prozent auf dem Rekordniveau des Vorjahres. Das EBIT verbesserte sich nach dem Tarifabschluss mit der Gewerkschaft Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO) überproportional um 40,1 Prozent auf 2,3 Mrd. EUR. Die Geschäftsfelder Passage Airline Gruppe, Catering und Sonstige zeigten eine positive Ergebnisentwicklung. Die Ergebnissteigerung bei der Passage Airline Gruppe war maßgeblich bedingt durch niedrigere Treibstoffkosten, sinkende Stückkosten und dem Entfall von Einmaleffekten aus dem Vorjahr. Das Geschäftsfeld Technik entwickelte sich im Rahmen der Prognose. Das Geschäftsfeld Logistik zeigte eine deutlich rückläufige Ergebnisentwicklung.

## Wesentliche Ereignisse

Die Deutsche Lufthansa AG und Air Berlin PLC haben im September 2016 eine Absichtserklärung zur Übernahme von insgesamt bis zu 40 bereederten Flugzeugen der Air Berlin Gruppe auf Wet Lease-Basis durch die Konzerngesellschaften Eurowings und Austrian Airlines geschlossen. Weitere Informationen sind auf Seite 4 dieser Aktionärsinfo zu finden.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG hat im September 2016 dem vollständigen Erwerb von Brussels Airlines grundsätzlich zugestimmt. Weitere Details befinden sich ebenfalls auf Seite 4 dieser Aktionärsinfo.

Die Lufthansa Group und Air China haben im September 2016 eine weitreichende Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet, auf deren Grundlage die beiden Luftfahrtkonzerne alle Verbindungen zwischen Europa und China im Rahmen eines kommerziellen Joint Ventures gemeinsam anbieten werden. Nähere Informationen zu diesem und anderen Joint Ventures der Lufthansa Group werden auf Seite 3 dieser Aktionärsinfo erläutert.

## Ausblick

Insbesondere aufgrund der wiederholten Terroranschläge in Europa und der seit der Bekanntgabe der ursprünglichen Prognose im März gestiegenen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit hatte die Lufthansa Group ihre Prognose für das Gesamtjahr im Juli 2016 anpassen müssen. Die Vorausbuchungen vor allem auf Langstreckenverbindungen nach Europa hatten deutlich nachgelassen und der Vorstand hielt eine vollständige Aufholentwicklung aus damaliger Sicht für nicht mehr wahrscheinlich.

Dementsprechend hatte der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG beschlossen, trotz der im ersten Halbjahr über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum liegenden Ergebnisse die Gesamtjahresprognose für das Adjusted EBIT von „leicht über Vorjahr“ auf „unter Vorjahr“ abzusenkten.

Gegenüber der bisherigen Prognose entwickelten sich insbesondere die schwer zu prognostizierenden Kurzfristbuchungen von Geschäftsreisenden im September allerdings besser als erwartet. Die nach dem Ausbleiben der langfristigen Buchungen eingeleiteten Kapazitäts- und Steuerungsmaßnahmen waren erfolgreich. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten belasten die langfristigen Buchungen vor allem auf Langstreckenverbindungen nach Europa aber weiterhin deutlich. Die Prognose der Kurzfristbuchungen bleibt deshalb anspruchsvoll und kann auch weiterhin zu wesentlichen Ergebnisschwankungen führen.

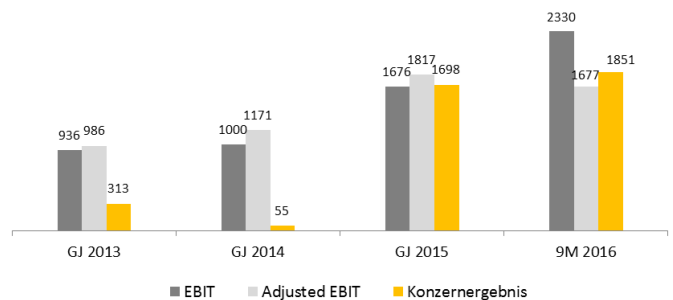
Auf Basis der bisherigen Erfahrungswerte in diesem Umfeld erhöht der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG seine Gesamtjahresprognose für das Adjusted EBIT aber von „unter Vorjahr“ auf nun „in etwa auf Vorjahresniveau“. Für die Lufthansa Passage und das Geschäftsfeld Passage Airline Gruppe wird nun ein Adjusted EBIT über Vorjahr angenommen. Es wird erwartet, dass die währungsbereinigten Stückerlöse im vierten Quartal um 7 bis 8 Prozent sinken, das ist ein um einen Prozentpunkt geringerer Rückgang als noch im Juli erwartet. Die um Währungs- und Treibstoffeffekte bereinigten Stückkosten sollen im vierten Quartal unverändert um 2 bis 3 Prozent sinken. Die Treibstoffkosten sollen im vierten Quartal nach aktueller Hochrechnung um ca. 140 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sinken. Die anderen Geschäftsfelder erwarten im vierten Quartal kumuliert ein Ergebnis leicht unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraums zu erreichen.

Wesentliche Einflussgrößen auf die Ergebnisentwicklung bleiben vor allem der Ölpreis, die Wechselkurse des Euros insbesondere zum US-Dollar und Schweizer Franken, die Durchschnittserlöse der Passage Airline Gruppe sowie der weitere Verlauf der Tarifverhandlungen bei Lufthansa Passage. Negative Ergebniseffekte aus etwaigen Streiks sind in dieser Ergebnisprognose nicht enthalten. Übergeordnete Makrorisiken durch gesamtwirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen bestehen unverändert fort und bilden eine wesentliche Unsicherheit für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung vor allem der Passage Airline Gruppe.

Umsatz und Adjusted EBIT nach Geschäftsfeldern (Jan. – Sept. 2016)

	Umsatz in Mio. €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Adjusted EBIT in Mio. €	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Passage Airline Gruppe	18 166	-3,1	1 406	4,1
Logistik	1 482	-15,9	-69	
Technik	3 809	2,3	366	-8,0
Catering	2 395	6,1	80	5,3
Sonstige	323	-13,4	-104	45,5

Entwicklung EBIT, Adjusted EBIT und Konzernergebnis in Mio. €



## Allianzen und Partnerschaften

### Star Alliance – erstes globales Bündnis der zivilen Luftfahrt

Allianzen und Partnerschaften sind vor allem bei den Airlines wichtige Bestandteile für den Erfolg der Lufthansa Group.

Die Lufthansa Group ist Gründungsmitglied der Star Alliance. Das Bündnis wurde 1997 als erste echte globale Allianz von Fluglinien ins Leben gerufen, um Kunden auf der ganzen Welt ein nahtloses und komfortables Reiseerlebnis zu bieten. Heute verfügt die Star Alliance mit insgesamt 28 Mitgliedsgesellschaften über das größte Streckennetz der Welt.

Im Jahr 2015 standen über 430.000 Mitarbeiter aller Mitgliedsairlines zu Diensten von über 640 Millionen Passagieren. Mit einer Flotte von über 4.600 modernen Flugzeugen bieten die Star Alliance-Mitglieder täglich 18.500 Flüge an 1.330 Destinationen in 192 Ländern an.

Durch das weltweite Netzwerk reduzieren die Fluggesellschaften ihre Kosten und nutzen die Synergien so geschickt, dass sie ihren Service gegenüber den Kunden immer stärker optimieren können.



### Wie profitiert der Kunde von der Star Alliance?

Um den Reisekomfort für die Passagiere zu erhöhen haben die teilnehmenden Fluggesellschaften ihre Flugpläne so aufeinander abgestimmt, dass die Gesamtreisedauer bei Umsteigeverbindungen häufig verkürzt werden kann. Darüber hinaus erhalten die Passagiere in der Regel bereits bei Reiseantritt die Bordkarte für den Weiterflug mit der Partnergesellschaft. Gemeinsame Bodeneinrichtungen wie Check-in-Schalter und ein umfassendes Netz an Lounges runden das Angebot ab.

Die im Rahmen des Vielfliegerprogramms Miles&More gesammelten Meilen können im gesamten Netzwerk der Star Alliance eingesetzt werden. Ebenso werden bei Partnergesellschaften erworbene Meilen dem Miles&More-Konto gutgeschrieben. Dadurch erreichen die Passagiere wesentlich schneller einen höheren Status und größere Vorteile im Vergleich zu einer separaten Teilnahme an unterschiedlichen Vielfliegerprogrammen.

### Welche weiteren Partnerschaften hat die Lufthansa Group?

Mit fünf Gesellschaften der Star Alliance (United Airlines, Air Canada, All Nippon Airways (ANA), Air China und Singapore Airlines) ist die Lufthansa Group eine engere Partnerschaft, ein sogenanntes kommerzielles Joint Venture, eingegangen.



In diesen Joint Ventures erstreckt sich die Partnerschaft auch auf die enge Abstimmung von Streckennetzen und Flugplänen. Dies erhöht in der Regel die Profitabilität der Airlines, fördert aber gleichzeitig auch den Kundennutzen, unter anderem durch noch besser aufeinander abgestimmte Frequenzen und Umsteigeverbindungen. Diese Form der Zusammenarbeit und die einzelnen Partnerschaften werden nachfolgend erläutert.

### Was sind Joint Ventures in der Luftfahrt?

Ein Joint Venture ist die gegenwärtig intensivste Kooperationsform im Rahmen eines Luftfahrtbündnisses. Anders als in der produzierenden Industrie sind hier jedoch keine Kapitalbeteiligungen der Unternehmen üblich, sondern die Einbringung von Flug- und Managementkapazitäten. Diese kommerzielle Art der Zusammenarbeit wird vertraglich festgelegt. Da unter anderem auch Preisabsprachen Teil der Kooperation sind, werden die Joint Venture-Vereinbarungen durch die Wettbewerbsbehörden genehmigt.

### Was sind die Vorteile von Joint Ventures?

Die Abstimmung in den wesentlichen Bereichen einer Fluggesellschaft und damit der virtuellen Bündelung der Ressourcen ermöglichen eine bessere Auslastung der angebotenen Kapazitäten. Dies wird durch einheitliche und kombinierbare Preise sowie durch den gemeinsamen Verkauf des Angebots unter Ausnutzung der Vertriebsstärke in den Heimatmärkten der Partner erleichtert. Besonders Firmenkunden und Reisebüros profitieren durch die Bündelung des größeren Angebots in einem Vertragswerk und einer vereinfachten Handhabung dieser Verträge durch nur noch einen Ansprechpartner für alle Airlines. Privatreisende profitieren mehr von den Kombinationsmöglichkeiten der Verbindungen zu ihren Reisezielen und den höheren Verfügbarkeiten bei Sonderpreisen sowie zusätzlichen Sitzplatzkapazitäten für Freitickets zur Verwendung ihrer Bonusmeilen.

### „A+“ – Das transatlantische Joint Venture

Das multilaterale transatlantische Joint Venture besteht zwischen der Lufthansa Group, Air Canada und United Airlines. Es umfasst sämtliche Verbindungen der Airlines über den Nordatlantik sowie die hiermit verbundenen Anschlussflüge: Täglich knapp 10.000 Flüge zu 570 Destinationen. Im Langstreckengeschäft zwischen Europa und Nordamerika ist dieses Joint Venture Marktführer.

### „J+“ – Das Japan-Joint Venture

Das Joint Venture zwischen Lufthansa und der größten japanischen Fluggesellschaft ANA startete im Frühjahr 2012. Im April 2013 sind Austrian Airlines und SWISS ebenfalls dem Joint Venture beigetreten. Einbezogen sind sämtliche 196 wöchentliche Flüge auf elf Strecken der beteiligten Airlines zwischen Japan und Europa.

### „C+“ – Das Joint Venture mit Air China

Die Lufthansa Group unterzeichnete im September 2016 ein kommerzielles Joint Venture mit Air China und stärkt dadurch deutlich ihre Präsenz im zweitwichtigsten Luftverkehrsmarkt der Welt. Auf der Grundlage der neuen Partnerschaftsvereinbarung mit Air China werden die Codesharing-Verbindungen erheblich ausgeweitet und die geschäftliche Zusammenarbeit intensiviert. Air China ist die nationale Airline Chinas und seit 2007 Mitglied der Star Alliance.

### Das Joint Venture mit Singapore Airlines

Das kommerzielle Joint Venture zwischen der Lufthansa Group und Singapore Airlines besteht seit November 2015. Auf Basis des Joint Ventures nahmen Lufthansa Passage und SWISS im April 2016 neue Codeshare-Verbindungen in Süd-Ost-Asien und im Süd-West-Pazifik in ihre Flugpläne auf. Singapore Airlines ist die größte Fluggesellschaft des Stadtstaates Singapur und seit 2000 Mitglied der Star Alliance.

### Joint Ventures – attraktiv auch für die Fracht

Das Joint Venture zwischen Lufthansa Cargo und ANA wurde im August 2015 erweitert. Die Kooperation J+ umfasst seitdem zusätzlich Frachtsendungen auf Verbindungen von Europa nach Japan. Dadurch steht auch europäischen Kunden das gemeinsame Netz beider Airlines aus über 90 wöchentlichen Direktflügen zur Verfügung.

## Fragen und Antworten

### Was bedeutet die geplante Zusammenarbeit mit Air Berlin für die Lufthansa Group?

Die geplante Vereinbarung mit Air Berlin zum Wet Lease von bis zu 40 bereederten Flugzeugen soll sechs Jahre laufen und mit dem Sommerflugplan am 26. März 2017 beginnen. Eurowings würde damit zur notwendigen Konsolidierung beitragen, ihre Kapazitäten erheblich ausbauen und ihre Position im europäischen Direktverkehr signifikant stärken.

Eurowings soll bis zu 35 Flugzeuge anmieten, weitere fünf Flugzeuge würden von Austrian Airlines angemietet. Dabei handelt es sich um bis zu 29 Maschinen vom Typ Airbus A320 und um bis zu elf A319. Sie sollen ihre Heimatbasis an sieben deutschen Flughäfen sowie in Wien und Palma de Mallorca haben.

Die Finalisierung der Details ist für das vierte Quartal 2016 vorgesehen, die Umsetzung der Vereinbarung steht unter Gremienvorbehalt und unterliegt der Prüfung durch die zuständigen Kartellbehörden.

### Was bedeutet der geplante Erwerb von Brussels Airlines?

Am 28. September 2016 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Lufthansa AG der Ausübung einer Call Option zum Erwerb von 55 Prozent ausstehender Anteile an der Muttergesellschaft von Brussels Airlines, der SN Airholding, grundsätzlich zugestimmt. Damit ist der Weg frei zur vollständigen Übernahme von Brussels Airlines durch die Lufthansa Group.

Gemeinsames Ziel der Lufthansa Group und Brussels Airlines bleibt es, den vollständigen Erwerb an SN Airholding nach abschließender Abstimmung der Modalitäten zur Ausübung des Bezugsrechts mit den Altaktionären bis Ende 2016 auf den Weg zu bringen und die Transaktion Anfang 2017 abzuschließen.

Brussels Airlines ist die größte belgische Fluglinie und bedient mit einer Flotte von 48 Flugzeugen insgesamt 101 Destinationen in Europa, Westafrika und Nordamerika. Die Fluggesellschaft soll perspektivisch in die Eurowings Gruppe integriert werden.

## Unternehmerische Verantwortung

### Lufthansa Group im Klimaranking als "Sector Leader Transportation" ausgezeichnet

Externe Experten und Organisationen bewerten die Lufthansa Group regelmäßig unter dem Gesichtspunkt des verantwortungsvollen Handelns.

In der am 25. Oktober 2016 veröffentlichten Klimawandelberichterstattung der internationalen Rating-Organisation CDP (vormals „Carbon Disclosure Project“) hat die Lufthansa Group mit dem Climate Scoring Ergebnis „B“ den Status "Sector Leader Transportation" in der DACH Region erreicht. Der Konzern gehört damit nach CDP-Bewertung zu den Besten dieser Branche in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Als Sector Leader zeigt ein Unternehmen ein hohes Maß an Transparenz in Verbindung mit tatsächlich erbrachten Klimaschutzleistungen wie Zielsetzungen, Emissionsreduktionen über Maßnahmen beziehungsweise Verifizierung der berichteten Daten im Vergleich mit anderen Unternehmen aus der Branche. Es ist damit Ausdruck für die im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Leistungen eines Unternehmens bezogen auf initiierte Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an beziehungsweise Bekämpfung des Klimawandels sowie Bemühungen zur Erhöhung der Datenvalidität. CDP Climate Scores werden auf einer Skala von A (bestes Ergebnis) bis F vergeben.

CDP führt jährlich das weltweit größte Klimaranking durch, bei dem Unternehmen umfangreiche Informationen und Daten zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Strategien zur Reduktion dieser sowie zu Klimarisiken berichten müssen. Die Lufthansa Group beteiligt sich bereits seit 2006 an der jährlichen CDP-Berichterstattung und informiert damit relevante Interessengruppen transparent über ihre Klimaschutzstrategie und Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen.

Den Nachhaltigkeitsbericht Balance und Details zu den Aspekten der unternehmerischen Verantwortung bei der Lufthansa Group finden Sie unter [www.lufthansagroup.com/verantwortung](http://www.lufthansagroup.com/verantwortung).

## Kontakt

Ihre Ansprechpartner bei Investor Relations:



Frédéric Depeille



Patricia Minogue

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter **+49 69 696-28008** oder per Email an [investor.relations@dlh.de](mailto:investor.relations@dlh.de) zur Verfügung.

### Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserer Aktionärsinfo veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Die Lufthansa Group ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

## Finanzkalender

16.03.2017 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016  
27.04.2017 Veröffentlichung 1. Zwischenbericht 2017  
05.05.2017 Hauptversammlung in Hamburg  
02.08.2017 Veröffentlichung 2. Zwischenbericht 2017  
26.10.2017 Veröffentlichung 3. Zwischenbericht 2017

## Anschrift

Deutsche Lufthansa AG  
Investor Relations  
Lufthansa Aviation Center LAC  
Airportring, 60546 Frankfurt am Main